



Immer am Main entlang

In Franken finden Natur- und Kulturliebhaber, Feinschmecker und Kunstsinnige ihr Paradies

FASZINATION FLECHTEN ERLEBEN

stadt **LICHTENFELS**

Flechtkurse in Lichtenfels
Anmeldung & Infos:
Tourist-Information
Lichtenfels
Tel. 09571/795-101

www.flechtworkshops.de

Markt Zellingen | Retzstadt | Himmelstadt | Markt Thüngen

zu gast bei freunden

Naturnah Weinkultur entdecken. Ursprüngliches Franken mit historischen Schätzen, kulinarischen Köstlichkeiten und familiären Dorffesten erleben. Wein, Wald, Wasser, Erholung und mehr...

touristinformation@zellingen.de Tel. 09364 8139908

Erleben Sie die faszinierende Geschichte der Kräuter und Gewürze!

MUSEUM KAULFUSS

Willkommen im Königreich der Sinne!

Museum Lernen Sie Wissenswertes und Originelles rund um Gewürze, Kräuter, Tee und Kaffee kennen – im größten privaten Gewürzmuseum der Welt! Auf Wunsch bieten wir einstündige Gruppenführungen ab 20 Personen an.

Neu! Kleinkunstbühne
Infos zu Terminen und Darstellern unter:
www.kulturfabrik-abtswind.de

Werkverkauf Exklusive Kräuter und Gewürze, raffinierte Teesorten aus eigener Herstellung und ein außergewöhnliches Bio-Sortiment – dies und vieles mehr finden Sie in unserem Werkverkauf!

Abtswinder Kräuter-Gewürz-Teeladen
Ebracher Gasse 11 – 13, 97355 Abtswind
Telefon (093 83) 99797 · Fax (093 83) 99798
teeladen@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr,
Museum von April bis Oktober

www.teefuchs.de

Das Franken ein perfektes Ferienglied ist, zeigt schon der erste Blick auf die Karte, respektive ihr digitales Pendant: Der Main ist die ideale Leitlinie. Entlang und neben dem längsten Nebenfluss des Rheins gibt es unendlich viel zu entdecken und zu genießen: die Unesco-Welterbestädte Würzburg und Bamberg, Burgen, Schlösser, prachtvolle Kirchen und bescheidene Kapellen, schmucke Städtchen und fast noch verschlafene Dörfer, eine üppige Natur, regionale Schmanckerl und exquisite Gourmetküche, Wein, Selbstgebranntes und hausgemachte Säfte. Also auf zur Entdeckertour!

Wir beginnen unsere Main-Reise im „Gottesgarten Obermain“ und der Korbmacherstadt Lichtenfels. Ob das Kloster Banz und die erhabene und erhebende Wallfahrtskirche Vierzehnhiligen der Region ihren Namen gegeben haben, oder ob es die vielen sonstigen Genussmöglichkeiten waren, sei dahingestellt.

Naturbelassene Pfade und gut beschilderte Wege laden dazu ein, die landschaftliche Schönheit am Obermain zu entdecken. Kunstvolle Fachwerkbauten, historische Mühlen und eine seltene Tier- und Pflanzenwelt lassen sich auf der Gottesgartenrunde Nord auf 46 Kilometern und auf der Gottesgartenrunde Süd auf 68 Kilometern in bequemen Abschnitten erkunden. Rennradler kommen auf ruhigen Straßen gut voran, Mountainbiker finden spannende Trails, und Genussradler folgen ganz einfach den ausgezeichneten Thementouren. Die zahlreichen Brauereien und gemütlichen Biergärten laden immer wieder zur Brotzeit ein. Ein ganz besonderes Glanzlicht sind Kanutouren, eine Floßfahrt oder geruhsames Fliegenfischen auf und am Obermain und seinen Altmain-Armen.

Für Gipfelglück und Kletterspaß ist in der Region ebenfalls gesorgt, sei es auf dem Kordigast, dem Ansberg oder dem Staffelberg, dem Berg der Fran-





Oben: Vogelblick auf den Staffelberg mit Kloster Banz.
Foto: Ingo Bäuerlein

Linke Seite oben: Refugium im Baumhaushotel Seemühle.
Foto: Baumhaushotel

Links unten: Weinbergführung in Hammelburg.
Foto: Gemeinde Hammelburg

ken. Zudem gibt es am Obermain Kletterfelsen für jeden Anspruch.

Wer nach so viel Outdoor-Sport Stadtlüft schnuppern möchte, ist in Lichtenfels genau richtig. Das barocke Rathaus am Marktplatz, die beiden mittelalterlichen Tortürme und die engen Gassen mit ihren stattlichen Bürgerhäusern strahlen ein ganz besonderes Flair aus. Warum Lichtenfels auch die deutsche Korbstadt ist, lässt sich auf dem riesigen Korbmarkt erkunden, der jeweils am dritten Septemberwochenende stattfindet. Oder man macht sich selbst ans Werk und nimmt an einem Flechtkurs teil. Schon Anfänger spüren es buchstäblich in den Fingern, warum diese uralte Handwerkskunst so faszinierend ist (www.flechtworkshops.de). Und weil nach so einem Kurs Bewegung angesagt ist, sollte man unbedingt zum „Baum der Bayern“ spazieren. Die rund 800 Jahre alte Tanzlinde steht im Lichtenfelser Ortsteil Isling. Unter der rund 14 Meter breiten Baumkrone würde so mancher nur zu gerne ein Tänzchen wagen.

Wir lassen es gemächlich angehen. Bayreuth und Umgebung sind unsere nächsten Ziele. Das Festspielhaus lassen wir links liegen, auch das wunderbar restaurierte Markgräfliche Opernhaus reizt uns gerade nicht. Wir wollen in den Felsengarten Sanspareil, den die kunstsinnige Markgräfin Wilhelmine (1709 – 1758) errichten ließ. Ihrem Bruder Friedrich der Große schrieb sie einmal: „Die Natur selbst war die Baumeisterin“. Dieser hat Wilhelmine heftig unter die Arme gegriffen – und die bizarren natürlichen Felsformationen und den Buchenhain mit Holzhäuschen, einem Felsentheater, dem Morgenländischen Bau und einem Küchenhaus dekoriert. Schließlich machte Lustwandeln in fast freier Natur auch schon im Rokoko hungrig.

Weinland mit Herz

Nun wollen wir ins Herz des Weinlands Franken fahren oder wandern. Doch da fällt uns ein kleiner Ort ins Auge, nicht weit entfernt von Kitzingen: Abtswind schmiegt sich in die Landschaft wie ein schnurrendes Kätzchen. „Überhaupt ist Abtswind ein Ort, in dem sich gut leben lässt. Schöne Bierkeller mit vortrefflichem Stoffe und noch bessere Weine laden dahin zu einem Besuche ein. Weit berühmt sind diese Abtswinder Weine, besonders die vom Altenberge. Dabei sollte aber auch nicht versäumt werden, der Kirche mit



Wertheim

Genuss- und kulturelle Entdeckungen mit Lebensart in der 2-Flüsse-Stadt – Willkommen in Tauber- und Mainfranken!



Über allen Wipfeln ist Ruh



BAUMHAUSHOTEL
SEEMÜHLE

- einladende Terrasse
- stilvolle Einrichtung
- absolute Wohlfühlatmosphäre
- Romantik

Baumhaushotel Seemühle · Seemühle 1 · 97782 Gräfendorf i. Ufr.
Tel. 0 93 57/9 09 80 20 · www.das-baumhaushotel.de · info@das-baumhaushotel.de

**AUS GUTEN GRÜNDEN
NACH GEMÜNDEN**

Radeln an 4 Flüssen



STADT GEMÜNDEN
a. Main

Kontakt:
Touristinformation, Scherenbergstraße 4, 97737 Gemünden,
Telefon 09351 8001 - 1300
touristinformation@gemuenden.bayern.de
www.stadt-gemuenden.de

NEU:
Finkota® Campingfässer



CAMPING MAIN-SPESSART-PARK
WALD · WASSER · WEIN · KULTUR

free WiFi

Mustergültige
familienfreundliche
Campinganlage
ausgezeichnet
mit 5 Sternen
vom DTV

97855 Triefenstein/Lengfurt am Main · Tel.: 0 93 95 / 10 79 · Fax 0 93 95 / 82 95
mail: info@camping-main-spessart.de · homepage: www.camping-main-spessart.de

Impressum

Verlag: Süddeutsche Zeitung GmbH
Hultschiner Straße 8 · 81677 München

Anzeigen: Jürgen Maukner (verantwortlich)

Texte: Isabel Winklbauer (verantwortlich)

Gestaltung: SZ Medienwerkstatt

Druck: Süddeutscher Verlag

Zeitungsdruck GmbH

Zamdorfer Straße 40 · 81677 München

Titelfoto: Felsgarten Sanspareil / Franken Tourismus Andreas Hub

Allem was dazu gehört, einen Besuch abzustatten. Es weht uns hier ein gutes Stück Mittelalter an“ steht in einer alten Dorfchronik. Und das gilt noch heute. Was der längst verstorbene Dorfchronist naturgemäß jedoch nicht wissen konnte: In Abtswind ist ein riesiges Kräutermuseum beheimatet, das Besucher aus aller Welt anzieht und die Welt der Kräuter und Tees aus einer ganz neuen Perspektive erschließt.

Unser nächstes Ziel ist Markt Zellingen, ein Bilderbuchdorf direkt am Main gelegen. Doch zunächst machen wir einen Abstecher nach Veitshöchheim, verzichten darauf, die riesige Faschingssitzungshalle anzuschauen und begeben uns in den verspielten Veitshöchheimer Hofgarten mit seinen Rabatten und Bosketten, seinen Wasserspielen und Skulpturen. Auch das Schlösschen lohnt eine Besichtigung. Wenn man Glück hat, ist gerade ein Guide zur Stelle, der keine Jahreszahlen herunterrasselt, sondern lustige Histörchen vom Leben und Treiben der Fürstbischöfe erzählt. Schließlich ist Veitshöchheim ursprünglich als „Sommer- und Lusthaus“ entstanden.

In Zellingen steht ganz oben auf der To-do-Liste: Retzbacher Benediktusberg, ein wunderbar mineralischer Wein, der seine Leidenschaft dem Muschelkalkboden verdankt. Riesling, Silvaner, Grau- und Spätburgunder bauen die Winzer zu wahrhaft edlen Tropfen aus. Eine geführte Weinbergwanderung gehört in Zellingen einfach dazu. Doch die Marktgemeinde hat noch mehr zu bieten. Eine Wanderung durchs romantische Retztal nebst Einkehr in eine Heckenwirtschaft oder ein Rundgang durch die Gemeinde mit ihren drei Ortsteilen lässt das Herz höher schlagen. Der imposante Torturm in Zellingen ist das Wahrzeichen des Ortes. Die St. Georgskirche oder die Mariahilfkapelle, das alte Pfarrhaus, das alte Rathaus und nicht zuletzt die von Balthasar Neumann erbaute Kirche St. Laurentius sind echte Schmuckstücke, eingefasst von Rebhängen und dem sanft dahin plätschernden Main.

Radlerkreuz an der großen Flussmündung

Von Zellingen aus ist es nicht weit nach Gemünden und nach Hammelburg, zwei Ortschaften, die nicht immer im Fokus von Main-Reisenden liegen, was einen Aufenthalt dort umso schöner macht. Gemünden ist Vier-Flüsse-stadt und Radl-Drehkreuz. Denn, hier, wo Fränkische Saale, Sinn und die Wern ihren Weg in den Main finden, laufen auch für Radler alle Fäden zusammen. Auf dem Mainradweg geht es flussabwärts bis zum Mainspitzdreieck oder flussaufwärts bis zu den Mainquellen. Der Saale-Radweg führt auf einer Tagestour ins Staatsbad Bad Kissingen.



Naturgenießer entdecken auf dem Rhön-Sinnradweg eines der wenigen weitgehend naturbelassenen Flusstäler in Deutschland. Echte Entspannung ist die fast steigungsfreie Tour entlang der Wern, die nach 78 Kilometern zur Flussquelle führt.

Zurück in Gemünden geht es im Sommer womöglich zu den Scherenburg-Festspielen oder einfach für einen Panoramablick über die Stadt auf die Scherenburg. Der Ronkarzgarten aus dem 19. Jahrhundert, das barocke Huttenschloss oder der Mühtorturm sind bei dieser Aussicht zum Greifen nah. Wer übrigens eine exklusive Übernachtungsmöglichkeit sucht, ist im Baumhaushotel Seemühle (www.das-baumhaushotel.de) genau richtig. Das Hotel hebt sich wortwörtlich von anderen ab, stehen die komfortablen Baumhäuser doch auf Buchen und Eichen. Wer lieber am Boden bleibt, kann in einem Schäferwagen direkt am Wasser, im jahrhundertalten „Hexenhaus“ oder in Ferienhäusern übernachten. Natursee und Sauna, ein Lagerfeuerplatz und die gemütliche Seescheune laden zum Entspannen ein. Das tut nach einer Wanderung, einem Paddelausflug auf der Saale oder einer Radtour besonders gut. Und das eigene Auto kann zu Hause bleiben, denn es gibt einen Shuttleservice mit dem E-Auto.

Einen jungen Wein in der ältesten Weinstadt Frankens zu verkosten, ist ein herrliches Vergnügen. In Hammelburg hat man schließlich mehr als tausend Jahre Erfahrung in Sachen Weinbau – und die riecht und schmeckt man in all den köstlichen Weinen, die hier erzeugt werden. Da ist eine geführte Weinwanderung zu den ältesten Weinbergen, den schönsten Aussichtspunkten und zu magischen Orten wie dem Terroir-F-Aussichtspunkt auf dem Ofenthaler Berg genau richtig. Das ist ebenso beglückend wie ein Streifzug durch die Stadt Hammelburg. Wo einst Fürstbische in barocker Pracht residierten und Unmengen von Wein lagerten, nämlich im Kellereischloss, können sich heute Weinliebhaber zwischen den



riesigen Fässern an den Köstlichkeiten des Winzerkellers Hammelburg delectieren. Im ehemaligen Kloster Altstadt mit der Klosterkirche Mariä Empfängnis ist die Musikakademie zu Hause. Schloss Saaleck war einst eine Amtsburg der Landesherrn aus dem Kloster Fulda. Heute kann man vom mächtigen Bergfried aus über das Saaletal bis in die Rhön schauen. Bereits vor zwanzig Jahren versetzte die Statue einer Frau die Hammelburger in helle Aufregung. Wo kam sie her? Wer hatte sie in freier Natur aufgestellt? Wen stellte sie dar? Weitere Skulpturen tauchten auf – und immer noch rätseln Einheimische und Besucher, was es mit ihnen auf sich hat.

Wir mäandern weiter durchs Frankenland. Und finden den Camping Main-Spessart-Park (www.camping-main-spessart.de). Der trägt seinen Namen zu Recht, ist mehrfach ausgezeichnet und hat neben diversen Stellplätzen für Zelte und Wohnmobile auch richtig komfortable Mobilheime mit Platz für die ganze Familie. Und das in einer wirklich reizvollen Landschaft mit vielen Ausflugs- und Outdoor-Möglichkeiten. Sportanlagen, Kinderspielplatz, Kleintiergehege eine große Tischtennis- und Freizeithalle sowie ein beheiztes Freibad in unmittelbarer Nähe lassen die Zeit wie im Flug vergehen.

Nun geht es weiter nach Wertheim. Nein, nicht zum Shoppen ins Wertheim Village, sondern in ein Städtchen voller Überraschungen. Denn eigentlich ist Wertheim ein Konglomerat etlicher Dörfer und Gehöfte mit der Kernstadt Wertheim. Das macht einen Besuch so reizvoll, zumal wenn er mit einer Schifffahrt auf dem Main beginnt. Das Panorama ist hollywoodreif. Schon alleine der Blick auf die imposante Burg macht Lust auf mehr. Die vielen Burgen, Schlösser und sakralen Schätze in und um Wertheim lassen sich unmöglich an einem Tag erkunden.

In der Kernstadt strahlen die alten Fachwerkhäuser in wohlgepflegtem Glanz, Cafés und Restaurants zeigen mit ihrem großzügigen Angebot, warum

Wertheim an der „Route der Genüsse“ liegt. Schier unglaublich ist zudem die Wertheimer Museenlandschaft. Seit 2006 ist das Schloßchen im Hofgarten das Kunstmuseum der Stadt. Es zeigt Werke der Berliner Secession, Gemälde der Heidelberger Romantik sowie Porzellan aus Paris und liegt mitten in einem zauberhaften englischen Park. Das Grafschaftsmuseum präsentiert volkskundliche Schätze aus mehr als 900 Jahren Grafschaftsgeschichte. Im Otto-Modersohn-Kabinett sind zahlreiche Werke des norddeutschen Künstlers und seiner dritten Frau, Louise Modersohn-Breling, ausgestellt. Das Glasmuseum zeigt die ganze Bandbreite dieses Werkstoffs – vom filigranen Flakon bis zu seiner Verwendung in Wissenschaft, Technik, Medizin und Industrie. Wie eine Zeitreise mutet ein Gang durch dieses Museum an, denn neben antiken Exponaten sind auch hochmoderne Glasobjekte zu sehen. Und ein Blick ins Glasperlenkabinett macht Lust auf mehr. Vielleicht sogar auf ein schönes mundgeblasenes Wein- oder Saftglas.

Italien-Gefühle auf dem Theaterplatz

Wir erreichen Aschaffenburg, ein Höhe- und leider auch der Schlusspunkt unserer Mainreise. Wir wollen uns erst einmal einen Überblick verschaffen und trauen unseren Augen nicht: Oliven-, Zitronen- und Oleanderbäume zaubern auf dem Theaterplatz Italien-Feeling. Die moderne Glasfassade gegenüber ist Teil des 1811 errichteten, aber im Krieg stark zerstörten Stadttheatres. Im Inneren prunkt einer der schönsten klassizistischen Zuschauerräume Deutschlands.

Hier und an fünf weiteren Spielstätten, der Stadthalle am Schloss, dem Schloss Johannisburg, dem Festsaal Park Schönbusch, der Freilichtbühne Schöntal und der Städtischen Musikschule entfaltet das Ensemble ein wahres Feuerwerk von Oper bis Jazz, von Schauspiel bis Ballett.

Kinder tanzen auch heute noch gerne, wenn sie „Bella bimba“ im Radio hören, Erwachsene sind tief ergriffen, wenn sie dem von Johannes Brahms vertonten „Abendständchen“ lauschen. Die Texte stammen von Clemens Brentano – einem der ganz großen Dichter der Romantik. Er wurde 1778 in Ehrenbreitstein (heute Koblenz) geboren und starb 1842 in Aschaffenburg, wo er auch begraben ist. Im Brentano-Haus kann man Leben und Wirken der weitverzweigten Familie nachspüren.

In der bezaubernden Altstadt, im Schloss Johannisburg und seinem fabelhaften Schlossgarten oder im Park Schöntal vergeht die Zeit wie im Fluge. Zumal man unterwegs immer wieder



Werke von Lucas Cranach d. Ä., Matthias Grünewald, Ernst Ludwig Kirchner oder Christian Schad bewundern kann. Ein echtes Familienziel ist das Pompejanum, der bis ins Detail originalgetreue Nachbau einer Villa aus dem antiken Pompeji. Da bleibt nur noch anzumerken: Eine Main-Reise dürfte nie zu Ende gehen, denn sie ist einfach nur schön.

Dorothea Friedrich

Oben: Die romantisch beleuchtete Burg Wertheim in der Abenddämmerung.
Foto: Stadt Wertheim

Mitte oben: Fahrradtour bei Gemünden.
Foto: Gemeinde Gemünden

Weinwandern und Weingenuss!



NATUR! Erleben Sie die einmalige Schönheit des Saaletals bei einer geführten Weinwanderung.

GENUSS! Entdecken Sie den besonderen Geschmack des Hammelburger Weins bei einem unserer Weinfe

Erfahren Sie mehr:

Tourist-Information Hammelburg

Tel. 09732 902-430, touristik@hammelburg.de

www.hammelburg.de